

Aufbruch in Ägypten. Laila, Hala und Karima – Ein Jahr im revolutionären Kairo

Ein Film von Ahmed Abdel Mohsen und Eduard Erne

Mit der Theaterregisseurin Laila Soliman, der Künstlerin Hala Elkoussy und der Choreographin Karima Mansour.

Der Film dokumentiert die revolutionären Ereignisse auf dem Tahir-Platz im Jahr 2012.

Er zeigt den Mut und die Entschlossenheit der Demonstranten, vor der Gewalt des Militärs nicht zurück zu weichen, und ihre Trauer über die vielen, die ihr Leben verloren.

Mitten unter den Demonstranten sind die drei Künstlerinnen. Sie lassen uns teilhaben an ihren Erfahrungen und ihren politischen Reflexionen über das was gerade geschieht, an den Veränderungen ihres Alltags, den Diskussionen und künstlerischen Verarbeitungen danach.

Der Film kann durch die Intensität der Darbietung und die eindrucksvolle politische Reflexivität deutlich machen, dass das Jahr 2012 wahrscheinlich zu einem der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte dieses Landes zählt und zu den "seltenen Schätzen des Politischen" (Hannah Arendt) gehört, weltweit.

Er ist in der Schweiz zu sehen unter

<http://www.srf.ch/kultur/im-fokus/aegyptische-revolution/dokumentarfilm-was-von-der-revolution-geblieben-ist>